

Anhänger für Kamine und Zirkusgiraffen

Die Winterthurer Fahrzeugfirma Peter baute einen Anhänger mit einem 12 Meter langen, klappbaren Kamin: einer Gasfackel.

Das Vehikel mit dem langen Zylinder oben drauf könnte als Tankwagen durchgehen. Doch das ist es nicht: Es handelt sich um eine sogenannte Gasfackelanlage. Der Kamin auf Rädern

kommt bei der Revision von grossen Öltanks zum Einsatz, wie sie zum Beispiel zur Lagerung der Schweizer Ölvorräte verwendet werden. «Das Prinzip ist einfach und funktioniert wie bei der Revision von privaten Öltanks», sagt Kurt Bürke, Leiter des technischen Büros bei der Wülflinger Peter Fahrzeugbau AG. Die Luft im Innern eines Tanks, die brennbare Gase enthalte, werde abgesaugt und am oberen Ende des Kamins abgefackelt. Laut Thomas

Peter, Patron des Familienunternehmens, werden dank der Entwicklung des Anhängers die Revisionen von Grosstanks erheblich erleichtert: «Bis anhin waren die regelmässigen Arbeiten sehr aufwendig; mehrere Fahrzeuge und Arbeiter waren involviert.» Mit der neuen Gasfackel würden Zeit und Personal eingespart.

Mit Erfolg der Krise getrotzt

Die Firma besetzt mit dem Bau von Spezialfahrzeugen seit vielen Jahren eine Marktnische: «Schon mein Vater entwickelte einen Transportwagen für die Giraffen des Circus Knie», sagt Thomas Peter. Für das Unternehmen seien diese Aufträge «fast die einzige Chance», um gegen die Konkurrenz der Grosshersteller zu bestehen. Der Wirtschaftskrise hat die Peter Fahrzeugbau AG bislang erfolgreich getrotzt. «2009 war gut, die Zukunft liegt uns aber auf dem Magen.» Denn die Neuzulassungen seien rückläufig, und wenn weniger Lastwagen bestellt würden, habe er weniger Aufträge. «Wir sind gespannt, was nach dem rollenden Kamin noch alles auf uns zukommt.» ALEX HOSTER



Er baut Transportfahrzeuge für spezielle Zwecke: Thomas Peter. Bild: Marc Dahinden

Wülflinger Werk für Spezielles

Die Firma Peter Fahrzeugbau AG wurde 1928 gegründet. Sie beschäftigt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter fünf Lehrlinge. Ihr Kerngeschäft ist das Entwickeln und Herstellen von speziellen Aufbauten für Lastwagen. Dazu gehören beispielsweise Beton-Container, die gekippt werden können, Lebensmittelsilos, Kipper mit Schlammdeckel oder sehr leichte Vollaluminiumkipper. Pro Jahr verlassen 300 bis 350 dieser Aufbauten das Werk in Wülflingen. Dies entspricht etwa 200 Fahrzeugen, weil Kunden zu einem Lastwagen oft mehrere Aufbauten bestellen. (amh)